

Summe 2017, Ausstellungsraum Klingental

SCHNITTMUSTER und PATCHWORK

Es geht um die Betrachtung von unterschiedlichen Methoden und Herangehensweisen beim Schnitt von Video. Im neu vom Ausstellungsraum Klingental benutzten Ladenlokal an der Kasernenstrasse 34 werden die Arbeiten zu einem Patchwork nebeneinander gesetzt. Im Schaufenster wird während der Öffnungszeiten der Ausstellung täglich eine Video-Arbeit einzeln präsentiert und das darin Anwendung gelangte Schnittmuster zur Anschauung und Diskussion gestellt. Wir thematisieren Konzepte, Herangehensweisen und Werkzeuge wie sie im Videoschnitt Verwendung finden. Während der Ausstellung werden die Videos sowohl im Schaufenster als auch im Ladenlokal gezeigt.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

Timo Ullmann, Michel Pfister, Katrin Niedermeier, Dominik Mendelin, André Lehmann, Esther Hunziker, Gabriella Gerosa, Brigitte Fässler, Daniela Brugger
Videos ausgewählt und kuratiert von Bruno Steiner.

SCHNITTMUSTER ist für den Ausstellungsraum Klingental gleichzeitig ein erster Schritt in eine Zwischenphase. Ab dem Sommer 2018 werden im Rahmen der Gesamtsanierung des Kasernenareals auch die Klingentalkirche und somit die Räumlichkeiten des Ausstellungsraums Klingental umgebaut. Während der ca. einjährigen Baumaßnahme werden wir uns in einem nahegelegenen Ladenlokal an der Kasernenstrasse 34 temporär niederlassen, um von dort die Sanierung aus nächster Nähe zu verfolgen und diskursiv zu begleiten. Mit SCHNITTMUSTER nimmt der Ausstellungsraum erstmals das Ladenlokal in der Kasernenstrasse 34 künstlerisch in Betrieb.

Ausstellungsadresse:

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 34, 4058 Basel
Keine Verwechslung!

Es ist ein Nebenraum des Ausstellungsraum, mit Schaufenster!

Adresse Ausstellungsraum Klingental (wie bisher):

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel,
info@ausstellungsraum.ch, +41 61 681 66 98

Ausstellung Öffnungszeiten:

Samstag 4. November bis Sonntag 19. November,
Videos im Ladenlokal DO \ FR \ SA \ SO 15 bis 18 Uhr
Schaufenster täglich 24 / 24

Events:

Vernissage

Samstag 4. November 2017, 17 Uhr, Kasernenstrasse 34

Finissage

Sonntag 19. November 2017, 17 Uhr

mit 16mm-Film Projektion von André Lehmann

PATCHWORK:
Im Ladenlokal

Michel Pfister
Überfluss
2014/2017, 8:20 Min.

Daniela Brugger
Oppressed by Privilege / Privileged by Oppression
2017, 3:26 Min.

Katrin Niedermeier
Pyrotoxin
2017, 1:48 Min.

Timo Ullmann
Get Credits
2016, 11:39 Min.

André Lehmann
Hammerstrasse 158/Basel 1978
1979/2017, 10:46 Min.
Hammer II
1979/2017, 9:40 Min.

Esther Hunziker
Slide 2
1994, 2:59 Min.

Gabriella Gerosa
Das Fenster
Aus dem Video-Zyklus: Des
Künstlers Garten
2015, 17:00 Min.

Dominik Mendelin
Well done
2016, 2:00 Min.

Brigitte Fässler
These Words
2016, 4:56 Min.



Gabriella Gerosa

Das Fenster

Aus dem Video-Zyklus: Des Künstlers Garten (2015)

17:30 Min.

Das an Klassische Malerei erinnernde Stilleben ist so arrangiert, dass sie mit einer einzigen Kameraeinstellung über eine längere Zeit beobachtet werden können. Die Veränderungen des Lichts und die damit einhergehenden Wechsel im nuancierten Farbspektrum laden zur Kontemplation ein.

Michel Pfister

Überfluss (2014/2017)

8:02 Min.

Die Filmdokumentation zeigt den Auf- und Abbau der ortsspezifischen Skulptur «Überfluss» für die Schweizerische Skulpturenausstellung 2014 im Freibad Marzili Bern. Nach einer Vorbereitungszeit von zwei Wochen im Projektraum der Flatterschafft in Basel, wo die Holzkreise vorgefertigt wurden, ist der Aufbau an Ort innerhalb von 3 Tagen über die Bühne gegangen. Nach der Ausstellung (6 Wochen) wurde die Arbeit an einem Nachmittag wieder abgebaut. Beim Auf- und Abbau hat Jürg Werber aus Basel geholfen.

Esther Hunziker

Slide 2 (1994)

2:59 Min.

Slide 2 ist ein Videoloop aus einer Serie grafischer, bewegter Muster. Es zeigt die Instabilität von Zwischenbildern (Halbbildern) aus einer kurzen Found-Footage Spielfilmsequenz. Das analoge Videoband (U-Matic) wurde mehrmals kopiert, bis ein massiver Qualitätsverlust stattfand und danach Frame für Frame vor und zurückgespielt. Slide 2 ist eine der ersten Videoarbeiten von Esther Hunziker aus dem Jahr 1994, – eine kurze experimentelle Skizze, aus einer Zeit in der die Künstlerin sich vor allem mit der Dekonstruktion von Videobildern beschäftigte um Bilder zu provozieren, welche die Maschine generiert.

André Lehmann

Hammerstrasse 158 / Basel 1978 (1978)

10:46 Min.

HAMMER II (1978)

9:40 Min.

1978, ein Ort in Kleinbasel – Hammerstrasse 158 – etwas versteckt, mit einer langen Geschichte zwischen Arbeiten und Wohnen, bald zum Abbruch bestimmt. Vom Küchenfenster aus sehe ich täglich hinunter in den kleinen Hinterhof, Vorhof der „Hammerfabrik“ so nebenbei. Der Experimentalfilmer überlegt sich, wie er diese Örtlichkeit mit seinem Medium porträtieren kann, wie sich der visuelle Reichtum einer Welt im Kleinen als Zusammenhang erfahren lässt, in der Bewegung des Wahrnehmens.

1979, Fortsetzung der Geschichte: Die Fabrik in der Stadt wird abgebrochen. Das Küchenfenster wird zum Kamerastandort eines anderen Films – „HAMMER II“ – mit einem gegensätzlichen filmischen Verfahren, mit langen, nüchtern dokumentierenden Einstellungen.

2017 – Präsentation der zwei S8 Filme in digitalisierter Form in einem Schaufenster in Kleinbasel.

Katrin Niedermeier

Pyrotoxin (2017)

1:48 Min.

Die Animation „pyrotoxin“ behandelt das Thema der Kontrolle und Überwachung und geht im konkreten auf die fortwährende gelenkte und „gezüchtete“ Gewalt ein, die sowohl im analogen wie auch im digitalen Raum besteht und ausgeübt wird. In meinem Projekt möchte ich die Idee eines imaginären Raumes der virtuellen Welt aufgreifen, einen surrealen und doch dem Möglichen nicht ganz fernen Ort aufzeigen, und seine Absurdität hierdurch hervorheben. Die Auflösung der Grenze zwischen dem Realen und dem nicht Realen ist hier ein wichtiger Moment, der die Absurdität der gezeigten Szene verstärkt und unserer „Wirklichkeit“ heute sehr ähnelt.

Dominik Mendelin
Well Done (2016)
1:59 Min.

Ein leerer Super-8-Streifen wurde von mir verkratzt und bemalt. Dieser, sowie ein ein zweiter gefundener Super-8-Streifen, welcher einen Mann in einem Garten zeigt, wurden digitalisiert, überlagert und auf eine Tonspur abgemischt. Der Kurzfilm soll das Gefühl des Geschafft-Habens, des Genügens in eine Atmosphäre überführen.

Brigitte Fässler
These Words
8:02 Min.

„Sometimes these words just need to be dark“
„These Words“ handelt von Liebesbeziehungen und dem Ringen um Nähe und Unabhängigkeit. Die Protagonistin fühlt sich zu schwer, zu dunkel für ihr Gegenüber und zu verwickelt in Abhängigkeiten um klar denken und kommunizieren zu können. In einem inneren Kampf versucht sie sich aus den eigenen Fesseln zu lösen.

Timo Ullmann
Get Credits (2016)
11:39 Min.

Timo Ullmann hat professionelle Webcam-Performerinnen gegen Bezahlung aufgefordert, anstelle eines Striptease ihr Lieblings-Liebeslied vorzusingen. In den drei aufeinanderfolgenden Clips stellt je eine Webcam-Performerin ihr favorisiertes Lied vor. Der für die Frauen ungewohnte Auftrag kristallisiert die Strukturen und Beziehungen zwischen Geld, Macht, Erotik und Medien heraus. Die Clips oszillieren zwischen erotischer Unterhaltung und amateurhaftem YouTube-Karaoke. Der Betrachter wird dabei in die voyeuristische Position des Künstlers versetzt. Gelegentliche Bewegungen des Mauszeigers verweisen auf den Auftraggeber des Videos; anhand der Benutzeroberfläche kann man auf eine Social-Media-Plattform mit spezifischen Interaktionsmöglichkeiten schliessen. Spätestens mit der Warnung „You have 112 seconds left! Get Credits“ werden die Verhältnisse wieder neu definiert und die eigentliche Interaktionskonstellation von Konsument, Darstellerin und kommerziellem Erotikanbieter in den Vordergrund gerückt. Die Arbeit vereint die Gegensätze von amateurhafter Inszenierung und professioneller Authentizität, von Befehl und Verführung, von globalisierten Klischees und traditionellen Liebesliedern sowie von Romantik und Sexbusiness.

Daniela Brugger
OPPRESSED BY PRIVILEGE / PRIVILEGED BY OPPRESSION (2017)
3:26 Min.

Aufstand der Privilegierten: Ein kollektives Projekt initiiert von Daniela Brugger & Vera Bruggmann mit Franziska Baumgartner, Daniela Brugger, Vera Bruggmann, Daniela Caderas, Laura Endtner, Lysann König, Nora Locher, Marlon McNeill, Julia Minnig, Lea Rüegg, Arlene Sagada, Sarina Scheidegger, Alena Stählin, Sara&Natascha.

Die zwei Bands OPPRESSED BY PRIVILEGE und PRIVILEGED BY OPPRESSION (Unterdrückt durch Privilegien / Privilegiert durch Unterdrückung) spielten im Ausstellungsraum Klingental im Sommer 2017 ihr jeweils erstes Konzert – gleichzeitig. Noch bevor die erste Bandprobe stattfand, wurden über eine öffentliche Ausschreibung Texte zu den entsprechenden Bandnamen OPPRESSED BY PRIVILEGE und PRIVILEGED BY OPPRESSION gesucht. Die eingereichten Texte dienten als Arbeitsmaterial für die zwei Bands und wurden von den KünstlerInnen musikalisch interpretiert und live am 14. Juni 2017 inszeniert. Alle eingereichten Texte sind in der Originalfassung in einer Publikation, herausgegeben von Stingray Editions, abgedruckt.

Die Videodokumentation zeigt einen Zusammenschnitt des 45minütigen Konzertauftritts der beiden Bands, die sich während dem Auftritt im Ausstellungsraum gegenüber stehen und beginnt mit dem Gang über den Kasernenplatz.

Das Video wurde als online Dokumentation geschnitten und auf Anfrage im Rahmen der SUMME für den Ausstellungsraum Klingental zur Verfügung gestellt.

Videodokumentation: Daniela Brugger
Aufnahmen: Chris Handberg, Simon Krebs, Danielle Kuchler, Amit Leblang
Schnitt: Daniela Brugger
Farbkorrektur: Tillmann Holzhauer
Sound: Marlon McNeill & Daniel Steiner
Dank an: Ausstellungsraum Klingental, Via Studios, Nina Jokinen, Chantal Küng, Zlatko Mičić, Kambiz Shafei, Alena Stählin